

Bädergesellschaft beendet CORONA bedingt die Badesaison für das Jahr 2020 - Neue Angebote für 2021

Bad Fallingbistel / Walsrode. Die letzte Sitzung des Aufsichtsrates der Bädergesellschaft hatte in dieser Woche nicht nur den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr auf der Agenda, sondern auch die Öffnungszeiten und die Preisangebote. Das mit den letzten CORONA Festlegungen auch die Badesaison 2020 beendet wird, war dabei die einzige negative Nachricht für unser Schwimmer und Badegäste.

Für den Wirtschaftsplan 2021 wurden vorbereitend für die Erneuerung der Rinnenrutschen im Liethbad und im Waldbad die Aufträge schon erteilt. Ziel ist hier die Fertigstellung bis Mitte Mai im kommenden Jahr. Allein für diese beiden Erneuerungsmaßnahmen wird die Bädergesellschaft rd. 550 TEUR aufwenden und hofft, dass mit den neuen Rutschen wieder mehr Freibadfans für den Besuch unserer Freibäder begeistert werden können.

Bei den Öffnungszeiten wird es im kommenden Jahr ein erweitertes und auch verändertes Öffnungszeitenangebot geben. An insgesamt rund 8.300 Öffnungsstunden können interessierte Schwimmer in unseren vier Bädern offene Türen antreffen; wenn es uns andere Vorgaben nicht einschränken.

Das Lieth Freibad, als kleineres Freibad in der Region, soll im kommenden Jahr schon ab Mitte Mai mit einer Öffnung ab Mittag und bis Mitte Juni parallel zum regulären Hallenbadbetrieb geöffnet werden. Sofern es fröhsummerliche Temperaturen ermöglichen, ist auch eine Betriebsaufnahme ab dem 01. Mai vorgesehen. Das Waldbad Bomlitz soll ab Ende Mai zu den bekannten Neben- und Hauptsaisonzzeiten den Badegästen zur Verfügung stehen.

Aufgrund der Nachfrageentwicklung der vergangenen Jahre wird das Karten und Preisangebot angepasst. Ab 2021 werden die Jahres- und auch die Saisonkarten nicht mehr angeboten. Dies im Besonderen, da Schlechtwetterperioden und betriebliche wie auch persönliche Einschränkungen für die Dauerkartennutzer immer wieder erhebliche Nachteile verursachten. Damit unser Bäderangebot ab der kommenden Freibadsaison nicht nur durch eine hohe Zahl an Öffnungsstunden eine gute Nachfrage erfährt, sondern auch in Bezug auf den Eintritt, wird die Geldwertkarte für die Freibad Nutzung attraktiver gestaltet.

Exklusiv für Nutzer von Geldwertkarten wird daher ein um 20 % reduzierter Eintrittspreis für die Freibäder angeboten. Geldwertkartennutzer erhalten damit je nach Kartenwert Nachlässe von 28 % bis zu 41 % auf den regulären Eintritt von aktuell 4,00 EUR für Erwachsene und 2,00 EUR für Jugendliche. Geldwertkarten haben gegenüber den Saison- oder Jahreskarten den Vorteil, dass keine Saison- oder Jahresbegrenzung zu beachten ist und die Karten in allen Bädern der Gesellschaft generationenübergreifend genutzt werden können; auch über den Jahreswechsel hinaus.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung blicken zum Ende des Jahres 2020 auf ein Bädersanierungsprogramm zurück, das seit dem Sanierungsbeschluss ab 2012 alleine in den Hallenbädern rd. vier Millionen Euro an Investitionen erforderte. Nach Rückmeldung unserer Badegäste eine gelungene Umsetzung.

Die Investitionen im Lieth Freibad für die Erneuerung der Heizung mit Solarthermie in 2019, der PV Anlage in 2020 und der neuen Rinnenrutsche in 2021 betragen dann alleine für diese größeren Einzelprojekte rd. 330 TEUR.

Für das Anfang 2020 von der Bädergesellschaft übernommene Waldbad Bomlitz sind neben der neuen Wasserrutsche weitere Investitionen in die Anlagen erforderlich. Das Investitionsvolumen umfasst hier insgesamt rd. 560 TEUR. Für das Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat für die Bäder Investitionen in Höhe von rd. 920 TEUR freigegeben. Ein klares Bekenntnis zum Bäderangebot und auch zum Wunsch der Bevölkerung, dieses Angebot sicher zu stellen. Gleichzeitig ist jedoch auch eine Aufforderung an die Befürworter unserer Bäderinfrastruktur verbunden, dieses Angebot dann auch zu nutzen.

In welchem Umfang und in welcher zeitlichen Streckung die Sanierung des Waldbades angegangen werden kann, wird sich Anfang kommenden Jahres zeigen. Hier wird es davon abhängen, ob der Förderantrag der Stadt Walsrode für die Sanierung des Waldbades in das Programm aufgenommen wird.

Dass der Betrieb der beiden Hallenbäder und der beiden Freibäder alleine im Jahr 2021 und auch in den Folgejahren einen kommunalen Zuschuss in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR pro Jahr erfordert, zeigt, dass die Gremienvertreter der Städte Bad Fallingb. und Walsrode dem Erhalt des Bäderangebotes große Bedeutung zuordnen und darüber intensiv diskutiert werden muss – einschließlich mittelfristig alternativer Lösungen.